

13 Kapitäne und 120 Segler in einem Boot

Die Akademische Seglervereinigung Stuttgart geht mit „Odysseus“ auf große Fahrt: Vom Max-Eyth-See quer über den Atlantik

Stuttgart - Die „kleine Pfütze“, der heimische Max-Eyth-See, reizt sie schon längst nicht mehr. Die Hofener zieht es hinaus auf hohe See - auf den Atlantik. Gestern hat Sportbürgermeisterin Iris Jana Magdowski 13 Skipper und 120 Crew-Mitglieder der Akademischen Seglervereinigung Stuttgart (ASVS) auf ihren einjährigen Törn verabschiedet.

VON ELKE HAUPTMANN

Am 20. November geht es los: 14 Crews - für jede der zwei bis vier Wochen dauernden Etappe eine - brechen mit der clubeigenen, sonnen gelben 15-Meter-Hochseejacht „Odysseus“ in die Weite des Ozeans auf. „Wir folgen auf Kolumbus' Spuren der Geschichte der Seefahrt“, erklärt Norbert Böhme, der Erste Vorsitzende des 280 Mitglieder zählenden Vereins. Von den Kapverden vor Afrika geht es über den „Teich“ in die Karibik, wo Insel für Insel besucht wird: Grenada, Martinique, Santa Lucia, Costa Rica, die Dominikanische Republik, weiter zu den Bahamas, dann nordwärts an der amerikanischen Ostküste entlang mit Stationen in Miami, Washington, Philadelphia, New York und Boston, anschließend ins Nordmeer bis nach Neufundland. Über den Nordatlantik mit Ziel Azoren geht es im Herbst 2005 wieder zurück nach Europa.

„So ein Vorhaben erfordert natürlich exakte Planung, das ist ein aufwändiges logistisches Management“, weiß Böhme aus Erfahrung. Bereits zwei Mal, 1981/82 und 1995/96, haben die leidenschaftli-



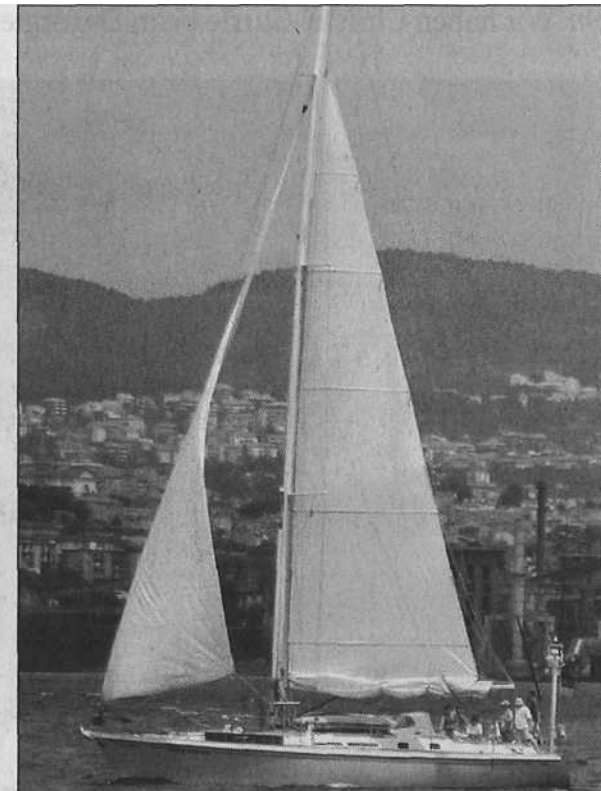
Sportbürgermeisterin Iris Jana Magdowski verabschiedete gestern am Max-Eyth-See die Kapitäne der Akademischen Seglervereinigung Stuttgart auf ihren Atlantik-Törn. Foto: Hauptmann

chen Freizeitsegler der ASVS eine Atlantik-Überquerung gewagt. Seit über 15 Monaten sitzen deshalb die Mitglieder zusammen, um die Routen abzustimmen. An alles muss gedacht werden: Ausrüstung, Verpflegung, Flüge, Zwischentransporte, Medizin für den Notfall. Als Kapitäne wurden die erfahrensten Segler ausgewählt. Viele der 35- bis 55-jährigen Segler

nehmen ihren Jahresurlaub, um sich einen Traum zu erfüllen - wie Böhme. Der selbstständige Architekt aus Feuerbach wird im Frühjahr die Etappe von New York nach Norden segeln. 50 Euro pro Tag kostet jedem Teilnehmer die Überfahrt - plus 130 Euro Jahresgebühr für die Vereinsmitgliedschaft. Der ASVS-Vorsitzende betont: „Wir sind kein elitärer Verein. Solche Touren för-

dern den Gemeinsinn. Sie zeigen, dass man im Verein Spaß haben und Abenteuer erleben kann.“ Gute Werbung ist das sicher auch: Rund 120 Menschen lernen jährlich beim ASVS auf dem Max-Eyth-See segeln. Zum Bootspark gehören mehr als 20 Boote - mehrere Jollen und Katamaranen, aber auch ein Zehn-Meter-Bodenseeschiff und die „Odysseus“.

• Die Regisseurin Andrea Block und der Kameramann Andre Pfennig werden über den einjährigen Törn einen Dokumentarfilm drehen, der frühestens im Oktober 2005 in einem Stuttgarter Kino und im Fernsehen zu sehen sein wird. Schon vor der Ausstrahlung können alle Segelfreunde den Verlauf der Reise live verfolgen - über Internet unter der Adresse www.asvs.de



Die „Odysseus“ geht auf große Fahrt: Die 15-Meter-Hochseejacht wird quer über den Atlantik kreuzen. Foto: ASVS